



Geplant.  
Der Vorstand organisiert im Mai ein Treffen mit „Fachleuten“, um nach einem Blick in die Zukunft einen neuen Vorstand bilden zu können.  
Mit internationaler Unterstützung soll ein Schulbauatlas erstellt werden.

## Neues vom Netzwerk

Kurzbericht über die Vorstandssitzung vom 16. März 2017

Gerne nimmt der Vorstand das Gastrecht wahr, das EBP ihm an der Mühlebachstrasse in Zürich gewährt. Dafür sei hier erneut besonders gedankt.

Zwei Planungen sind erwähnenswert:

### Wechsel im Vorstand – die nächste Generation

Noch ist die alte Crew tätig. Diese wird sich im Mai mit „Interessensvertretern“ treffen. Zunächst wollen wir damit den Austausch unter Fachleuten verschiedenster Disziplinen nutzen, um dann den Generationenwechsel im Vorstand einzuleiten. Dabei sind auch Zukunftsideen fürs Netzwerk gefragt.

### Schulbauatlas

Die Europäische Union fördert strategische Partnerschaften im Bildungsbereich, u.a. im Hinblick auf Innovationen in Theorie und Praxis. Wenn sich schweizerische Institutionen mit EU-Partnern zusammenschliessen, werden entsprechende Projekte vom Bund (movetia) unterstützt.

Ein solcher Verbund besteht zwischen Österreich, Italien (Südtirol), Deutschland und der Schweiz, letztere vertreten durch zwei Netzwerkmitglieder. Diese Länder beabsichtigen, im Sinne eines gemeinsamen, internationalen Unternehmens, universitäre Weiterbildung und den Austausch von Expertise im Bereich Schulraumentwicklung auszubauen und anzubieten.

In diesem Rahmen soll ein Atlas beispielhafter Schul(um)bauten

erstellt werden. Auch schweizerische Beispiele gehen darin ein. Neben diesem fassbaren Produkt werden die Erfahrungen aus der schweizerischen Schulraumentwicklung (z.B. partizipatorische Prozesse) einfließen, u.a. an Symposien und Führungsakademien. Ende März werden die Anträge an die EU und den Bund gestellt

